

KINO TRAUMSTERN

Januar 2020

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Matinée / Nachmittag		Vorstellung 1	Vorstellung 2	Vorstellung 3		
Mi 1	Mittwoch um 15 Uhr INVISIBLE SUE PLÖTZLICH UNSICHTBAR	Mittwoch um 17.30 Uhr DIE SEHNSUCHT DER SCHWESTERN GUSMAO Ein Film von Karim Ainouz	Mittwoch um 20 Uhr METROPOLIS Ein Film von Fritz Lang	Mi 1	Der KinderKurzFilm des Monats Januar: DIE GEBURTSTAGSPARTY Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 c der Korczak-Schule in Gießen realisieren einen eigenen Legetrickfilm. (2016) Angeleitet wurden sie im Auftrag des Medienprojektzentrums Offener Kanal Gießen vom Medienpädagogen Urs Tilmann Daun. Dieser Trickfilm ist im Januar jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr/15.30 Uhr zu sehen.	
Do 2	Nach dem beliebten Kinderbuchklassiker Donnerstag bis Mittwoch um 15 Uhr LATTE IGEL VON DER MAGISCHE WASSERSTEIN	Donnerstag bis Mittwoch um 17 Uhr THE FAREWELL BASIEREND AUF EINER WAHREN LÜGE Ein Film von Lulu Wang	Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr Der geheime Roman des Monsieur Pick Ein Film von Rémi Bezançon	Do 2	Kurzfilm der Woche: WAITING FOR HAROLD (Animationsfilm) Regie: Christoph und Wolfgang Lauenstein Ist das Leben nur eine Aneinanderreihung von Zufällen, oder gibt es sowas wie Schicksal? Anhand kleiner, bewusst sehr grob gebauter Kneiffiguren wird dieser Frage spielerisch nachgegangen. (vor DER GEHEIME ROMAN DES MONSIEUR PICK)	
Fr 3				Fr 3		
Sa 4				Sa 4		
So 5	Matinée So. 5. um 12 Uhr AMAZING GRACE - Aretha Franklin			So 5		
Mo 6				Mo 6		
Di 7				Di 7		
Mi 8				Mi 8		
Do 9	Donnerstag und Freitag um 15 Uhr DER GEHEIME ROMAN DES MONSIEUR PICK	Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr AMAZING GRACE ARETHA FRANKLIN Ein Film von Sydney Pollack und Alan Elliott	Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr MILCHKRIEG IN DALSMYNNI Ein Film von Grímur Hákonarson	Do 9	Kurzfilm der Woche: USELESS DOG (Dokumentarfilm) Regie: Ken Wardrop Ein Landwirt macht sich Sorgen wegen der mangelnden Motivation seiner Hunde. (vor MILCHKRIEG IN DALSMYNNI)	
Fr 10				Fr 10		
Sa 11	Samstag und Sonntag um 15 Uhr PÜNKCHEN und ANTON			Sa 11	KURZ & HESSISCH Der Kurzfilm aus Hessen: WatchME Regie: Alicia-Eva Rost Stell dir vor, jeder Tag könnte der beste deines Lebens sein. Möglich macht's die (fiktive) App WatchME. Der Spielfilm, der wie ein zuckersüßer Werbespot beginnt, läuft schnell aus dem Ruder. Menschlicher Eigensinn kollidiert mit maschineller Berechnung. Wer profitiert hier am Ende wirklich? (vor LITTLE JOE)	
So 12	Matinée So. 12. um 12 Uhr Zu Gast ist Regisseurin Grit Lemke mit GUNDERMANN REVIER	Montag bis Mittwoch um 17 Uhr GUNDERMANN REVIER Ein Film von Grit Lemke		So 12		
Mo 13				Mo 13		
Di 14	Montag bis Mittwoch um 15 Uhr DER GEHEIME ROMAN DES MONSIEUR PICK			Di 14		
Mi 15				Mi 15		
Do 16	Donnerstag und Freitag um 15 Uhr VOM GIESSEN DES ZITRONENBAUMS Ein Film von Elia Suleiman	Donnerstag um 17 Uhr VOM GIESSEN DES ZITRONENBAUMS Ein Film von Elia Suleiman	Donnerstag um 19.30 Uhr zu Gast ist Regisseurin Gabi Röhrh mit ihrem Film NUR DIE FÜSSE TUN MIR LEID	Do 16	künstlich präsentiert KLAUS DER GEIGER & MARIUS PETERS Sa. 18. Januar um 20 Uhr Kinokneipe STATT GIESSEN	
Fr 17		Freitag bis Mittwoch um 17 Uhr PAVAROTTI DIE STIMME DER MENSCH DAS DRAMA DIE LEGENDE Ein Film von Ron Howard	Freitag bis Mittwoch um 19.15 Uhr VOM GIESSEN DES ZITRONENBAUMS Ein Film von Elia Suleiman	Fr 17	künstlich präsentiert MUSIK AUS DER STILLE Klaus Falschunger Sonntag, 19. Januar um 19 Uhr Kulturzentrum Bezalel-Synagoge	
Sa 18	Samstag und Sonntag um 15 Uhr DIE KLEINEN HEXENJÄGER			Sa 18		
So 19	Matinée So. 19. um 12 Uhr Lesung: Marlene Bierwirth - Meine Medizin seid ihr - begleitet von Songlines			So 19		
Mo 20				Mo 20	Kurzfilm der Woche: DIE NAVIGATOR (Kurzspielfilm) Regie: Dorit Kiesewetter & Carsten Knopp Carl Friedrich Gauß ist einer der größten Mathematiker und Physiker, die es jemals gab. Ohne seine Forschung wäre moderne Navigation mit GPS unmöglich und wir würden wie verloren vorwärts und rückwärts in Zeit und Raum irrlichtern. (vor VOM GIESSEN DES ZITRONENBAUMS)	
Di 21	Montag bis Mittwoch um 15 Uhr NUR DIE FÜSSE TUN MIR LEID			Di 21		
Mi 22				Mi 22		
Do 23	Donnerstag und Freitag um 15 Uhr ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL Ein Film von Caroline Link	Donnerstag bis Dienstag um 17 Uhr ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL Ein Film von Caroline Link	Donnerstag bis Dienstag um 19.15 Uhr DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME Ein Film von Jörg Adolphe	Do 23	künstlich präsentiert RELOADED Fr. 24. Januar um 20 Uhr Kinokneipe Statt Gießen	
Fr 24				Fr 24		
Sa 25	Samstag und Sonntag um 15 Uhr DER KLEINE EISBÄR 2 DIE GEHEIMNISVOLLE SASSEL			Sa 25	Kurzfilm der Woche: REISE ZUM WALD Regie: Jörn Staeger (Experimentalfilm) Ein digitales Filmgedicht über Wald in Deutschland. Einer Spur der Bäume folgend, reist der Betrachter durch die von Menschen geformten Landschaften hin zum Wald. (vor DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME)	
So 26	Matinée So. 26. um 12 Uhr Zu Gast ist Regisseur Sebastian Heinzel mit DER KRIEG IN MIR Preview			So 26		
Mo 27				Mo 27		
Di 28	Montag und Dienstag um 15 Uhr ... ROSA KANINCHEN ...			Di 28		
Mi 29	Mittwoch und Donnerstag um 15 Uhr DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME Ein Film von Jörg Adolph	künstlich präsentiert am Mittwoch um 20 Uhr BOB DYLAN - Seine Songs, sein Leben - gesungen und erzählt von Sven Görtz		Mi 29		
Do 30		Donnerstag bis Mittwoch um 18.30 Uhr DIE WÜTENDEN LES MISÉRABLES Ein Film von Ladj Ly	Donnerstag bis Mittwoch um 20.30 Uhr EIN VERBORGENES LEBEN Ein Film von Terrence Malick	Do 30	Kurzfilm der Woche: DIE TOCHTER (Animationsfilm, Dokumentarfilm) Regie: Ken Wardrop Ein Vater verliert seine Tochter nach und nach an den radikalen Islam... Ein Film über Radikalisierung und die Verzweiflung der Angehörigen. (vor DIE WÜTENDEN - LES MISÉRABLES)	
Fr 31	Freitag um 15 Uhr in der Reihe: Bin im Traumstern! ESA Samstag und Sonntag um 15.30 Uhr INVISIBLE SUE PLÖTZLICH UNSICHTBAR			Fr 31		
Sa 1				Sa 1		

Liebe Kinofreunde,

für das neue Jahr wünschen wir alles Gute. Wir werden versuchen es euch mit guten Filmen und attraktiven Bühnenprogrammen zu verschönern. Und gleich zu Beginn des Jahres sind zahlreiche Filmschaffende zu Gast im Kino Traumstern. Sie stellen ihre Filme vor. Den Anfang machen Regisseurin Grit Lemke und Producer Heribert Schneiders mit der Dokumentation GUNDERMANN REVIER, die nach Andreas Dresens vielfach ausgezeichneten Spielfilm GUNDERMANN auf große Resonanz stoßen sollte. NUR DIE FÜSSE TUN MIR LEID ist der Titel von Gabi Röhrls Dokumentation über 900 Kilometer Jakobsweg, die sie persönlich im Kino Traumstern präsentiert. Und schließlich zeigen wir zum Tag des Hessischen Dokumentarfilms und zum 40. Jubiläum der AG DOK den Film DER KRIEG IN MIR. Zu Gast ist Filmemacher Sebastian Heinzl, die Moderation übernimmt Andrzej Klamt, ebenfalls Dokumentarfilmregisseur und vor kurzem zu Gast im Traumstern mit FREUDENBERG.

Weitere ausgezeichnete und sehr empfehlenswerte Dokumentationen im Januar sind MILES DAVIS: BIRTH OF THE COOL, ARETHA FRANKLIN: AMAZING GRACE (ein Muss für alle, die in Chören singen!), PAVAROTTI und schließlich noch DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME nach dem Bestseller von Peter Wohlleben.

Das umfassende und vielfältige Programm bietet zudem zahlreiche neue hochkarätige Spielfilme und jede Woche mindestens einen Kinderfilm und einen Kurzfilm. Besonders hingewiesen sei noch auf unseren Neujahrs-Event mit der restaurierten und digitalisierten Fassung von Fritz Langs Stummfilmklassiker METROPOLIS in der langen Originalfassung. Dafür gibt es Reservierungsmöglichkeiten auf der Homepage von künstLich: www.kuenstlich-ev.de. Das gilt auch für die Bühnenprogramme von künstLich, die dort angekündigt sind. Das ist im Januar die Lesung der jungen Autorin Marlene Bierwirth aus ihrem Buch MEINE MEDIZIN SEID IHR! Ihr Chor SONGLINES begleitet die Lesung musikalisch. Zudem gibt es das Konzertprogramm IMMA DOLLA von KLAUS DER GEIGER und Marius Peters (Gitarre) in der Kinokneipe. Ebenfalls dort das Konzert von RELOADED, einem fünfköpfigen Jazz-Ensemble um den Licher Saxophonisten Hans Kreuzinger. Ein Konzert aus der Reihe „Musik aus der Stille“ mit dem Sitarspieler Klaus Flaschunger findet im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge statt, und im Kino Traumstern präsentiert Sven Görtz nach dem Leonard-Cohen-Programm nun BOB DYLAN – seine Songs, sein Leben.

Auch in diesem Jahr viel Spaß im Kino Traumstern Hans, Edgar & das Kinoteam

Fritz Langs METROPOLIS

Deutschland 1927/2010, S/W, 145 Min.

Regie: Fritz Lang

Buch: Thea von Harbou

Darsteller: Brigitte Helm, Alfred Abel, Gustav Fröhlich, Rudolf Klein-Rogge, Fitz Rasp, Theodor Loos, Erwin Biswanger, Heinrich George

Der Zufallsfund einer vollständigen Kopie von Fritz Langs Meisterwerk METROPOLIS war eine mittlere Sensation und wurde entsprechend gewürdigt – mit gleichzeitigen Gala-Vorführungen der restaurierten Fassung im Berliner Friedrichstadtpalast und in Frankfurts Alter Oper im Februar 2010. Jetzt kann sich auch das Kino-Publikum das vervollständigte Werk anschauen. Die Geschichte dieser Wiederentdeckung begann damit, dass sich ein Filmzuschauer in Buenos Aires wunderte. Nämlich darüber, dass eine Vorführung von METROPOLIS so lange dauerte. Auf Umwegen gelangte diese Information zur Leiterin des städtischen Filmmuseums. Aus dessen Beständen stammte die Kopie, die der Mann gesehen hatte. Bei einer Sichtung stellte sich heraus, dass es sich um eine vollständige Version handelte – mit allen Szenen, die seit 80 Jahren als verschollen galten. Es wurden Kontakte nach Deutschland geknüpft und schließlich übernahm die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung in Wiesbaden die langwierige Restaurierung. Geld spielte eine untergeordnete Rolle, das Projekt wurde zur nationalen Aufgabe. Schließlich ist METROPOLIS der erste Film, den die Unesco zum Weltkulturerbe erklärte.

Dass die Originalversion verloren ging, hatte maßgeblich mit dem katastrophalen Misserfolg des Films zu tun. Die Kritiken waren miserabel. Außerdem startete der Film wenige Wochen vor dem Schwarzen Freitag, der den Beginn der Weltwirtschaftskrise markierte. Die Menschen hatten andere Sorgen, als ins Kino zu gehen. Dabei spiegelt METROPOLIS die politischen Verwerfungen der Zeit und die drohenden Konsequenzen recht genau. Drehbuchautorin Thea von Harbou brauchte sich die Klassengegensätze mit Ober- und Unterstadt, Herren- und Untermenschen nicht auszudenken. Sie waren ein Treibsatz, der die Weimarer Republik in den Untergang riss. Die Geschichte des Herrschersohns Freder, dessen Liebe zu Maria, einer Frau aus der Unterstadt, die Verhältnisse in der Stadt Metropolis umwälzt, ist hinlänglich bekannt und auch in der alten Version nachvollziehbar...

„Durch das neue Material erlangt der Film insgesamt, vor allem aber im von Wassermassen und Verfolgungen beherrschten Finale seinen ursprünglichen Rhythmus wieder. Manche Bildersequenzen machen zudem den Aufwand sichtbar, mit dem Regisseur Lang seine fantastische Stadt ausstattete. (...) Licht- und Linienführung, Bildausschnitte und Rhythmisierung – alles, was den expressionistischen Stummfilm als Genre auszeichnet -, hier sieht man's in Vollendung. Und ist einmal mehr verblüfft, wie viel sich Actionfilm- und Fantasyfilm-Regisseure bis in die Gegenwart in puncto Schnitt und Dramaturgie von METROPOLIS abgeschaut haben.“ (programmokino.de)

Die Musik wurde vom Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter der Leitung von Frank Strobel neu eingespielt.

Eintritt: 10 Euro

Neujahrs-Screening am Mi. 1. Januar um 20 Uhr

künstlich e.V. präsentiert live in der Kinokneipe

KLAUS DER GEIGER & Marius Peters – Imma Dolla

Es piaddollert wieder wenn die „ungewöhnlichste Boygroup aus Köln“ (Kölner Stadtanzeiger) die Bühne erobert. Die beiden Musiker stellen ihre neue neue CD „Immer Dolla“ vor, und dies mit einem umwerfenden lebendigem Programm, u.a. mit Musik des Teufelsgeigers Niccolò Paganini, Eigenkompositionen und aktuellen politischen Protest-Liedern.

Einer der bekanntesten Straßenmusiker Deutschlands, für sein Lebenswerk längst schon geehrt, trifft auf einen mit bereits zahlreichen Preisen ausgezeichneten Gitarrist der Kölner Musikszene. Seit 5 Jahren touren beide zusammen durch ganz Deutschland und spielen auf den großen Bühnen. Jedes Konzert ist ein besonderes und einzigartiges Erlebnis. Mal begleitet der eine mit seiner Gitarre, mal der andere mit der Geige – dabei entstehen rasante Improvisationen, weitschwingende Melodiebögen, intime Balladen und immer wieder überraschende Klänge.

Pressestimmen:

„... Satt 50 Jahre trennen die zwei Kölner Musiker, aber sonst offenbar so gut wie nichts. Ähnlich, wie glücklich Verliebte es tun, erzählten die beiden bei ihrem Konzert in der Kulturkirche Ost von ihrer ersten Begegnung. Es muss musikalische Liebe auf den ersten Ton gewesen sein, denn eigentlich war Klaus drauf und dran, Marius' Auftritt zu sprengen. Ohne Ankündigung sprang er auf die Bühne und fiedelte mit. „Zum Glück kannte er das Stück“, sagte Marius. Und so beschlossen die beiden, diesem ersten Zusammenspiel noch viele weitere folgen zu lassen...“

Kölner Stadtanzeiger

... Heimlicher Höhepunkt: die Interpretation von „Scarborough Fair“, eine Melodie aus dem 16. Jahrhundert, die Dank Simon & Garfunkel in den 1960er Jahren zu spätem Welthit-Ehren kam. Marius Peters spielt zur Geige hauchzarte Flagolets, die die Gitarre klingen lassen wie eine Harfe. Grandios!(...)
Stadtrevue Köln

... Das im Lauten wie im Leisen, im Schnellen wie im Langsamen, in der Interpretation wie in der Improvisation bestens eingespielte Duo nimmt sich bei seinen Konzerten alle Freiheit der Welt (..) Kölnische Rundschau

Eintritt 12 / ermäßigt 8 Euro, Reservierungen bei www.kuenstLich-ev.de
Sa. 18. Januar um 20 Uhr in der Kinokneipe Statt Gießen

künstLich e.V. & SUKAwave präsentieren auch in 2019 die Konzertreihe "Musik aus der Stille"
MUSIK AUS DER STILLE - KLAUS FALSCHUNGER Sitarmusik

Klaus Falschlunger Seitdem der österreichische Musiker Klaus Falschlunger vor über 20 Jahren mit der indischen Sitar in Berührung gekommen ist, hat er sich zu einem Könnern auf dem Instrument und einem aktiven Vertreter der indisch-europäischen Szene in Europa entwickelt. Er zählt derzeit zu den erfolgreichsten und vielseitigsten Sitarspielern Europas

Nach dreijährigem Studium in New Delhi und Varanasi in Nordindien, später in Wien lotete er mehr und mehr seine musikalischen Grenzen und die des Instruments aus. So finden sich in seinen Kompositionen unterschiedlichste Elemente aus indischer Musik, Jazz, Folk und Rock/Pop wieder. Seine Kreativität und Vielseitigkeit brachten ihn mit zahlreichen Musikern und Künstlern aus Indien, Korea, USA und Europa zusammen u.a. mit Bob Mintzer, Kim Duk Soo, Zoltan Lantos, Luciano Biondini,.....

MUSIK AUS DER STILLE ist eine Konzertreihe, die künstLich e.V. und SUKAwave in der einzigartigen Atmosphäre der ehemaligen Synagoge in Lich präsentieren. Entschleunigen, Innehalten, zur Ruhe kommen und sich von ungewohnten Klängen musikalisch mitnehmen lassen, das ist die Idee von Die Konzerte werden ganz ohne elektronische Verstärkung präsentiert. Und eine weitere Besonderheit: die Besucher*innen können selbst entscheiden, ob sie auf einem Stuhl oder auf einer Matte sitzend oder liegend das Konzert genießen möchten. Bitte eine eigene Matte mitbringen!

Eintritt: 15 / ermäßigt: 13 Euro, Reservierungen bei www.kuenstLich-ev.de
So. 19. Januar um 19:00 Uhr

künstLich e.V. präsentiert das neue Programm von Sven Görtz:

BOB DYLAN – Seine Songs, sein Leben

gesungen und erzählt von Sven Görtz

Kaum jemand hat mehr Welthits geschrieben als Bob Dylan: „Like A Rolling Stone“, „Blowin´ In The Wind“, „Knocking On Heaven´s Door“, um nur wenige zu nennen. Bob Dylan ist eine Legende, nicht nur der Musik, seine Songtexte haben Generationen beeinflusst. Als erster Musiker erhielt er 2016 den Nobelpreis für Literatur.

Sven Görtz, Sänger, Songwriter, Philosoph und Bestsellersprecher singt eine Auswahl der besten Dylan-Songs, erzählt die Geschichten hinter den Liedern und skizziert die wichtigsten Stationen im Lebens des Ausnahmekünstlers, der von sich selbst einmal sagte: „Bob Dylan bin ich nur, wenn ich es sein muss. In der übrigen Zeit bin ich ganz ich selbst.“

Görtz singt Dylan nicht als Imitator, sondern als Interpret. Mit seiner vielfach gefeierten Bariton-Stimme entlockt er den Songs neue Facetten. Görtz spielt Dylan mit Gitarre und Harmonika, wie Dylan selbst in seiner Jugend spielte.

Die Presse über Sven Görtz:

„Sven Görtz ist einer der bekanntesten Singer/Songwriter, Sprecher und Autoren Deutschlands“
Gießener Anzeiger

„Wie kann man einem Mann mit so einer Stimme widerstehen?“ - Westfälische Nachrichten

„Görtz ist eine regelrechte One-Man-Show zum Hinhören, Hinschauen und Genießen.“

Rheinpfalz

„Je länger wir lauschen, desto mehr sind wir Ohr.“

Neue Zürcher Zeitung

„Meisterhaft spielt Görtz mit der Sprache.“

Südkurier

Eintritt 15 / ermäßigt 13 Euro, Reservierungen bei www.kuenstLich-ev.de

Mi. 29. Januar um 20 Uhr im Kino Traumstern

künstLich präsentiert in der Kinokneipe

RELOADED

Jazz und seine mittlerweile so zahlreichen Spielarten lebt maßgeblich von Improvisation und formaler Spontaneität. Das setzt ein hohes Maß an intuitivem Verständnis der agierenden MusikerInnen voraus. RELOADED ist eine Band deren Musiker in genau dieser Konstellation zwar erst seit kurzem zusammen spielen, die aber in zahlreichen anderen Bands oder Projekten miteinander eben dieses intuitive und empathische Spielgefühl miteinander entwickelt haben. So entstand die Idee, genau in dieser Besetzung die „Best off“ verschiedener, zum Teil noch aktiver Bands aber auch ehemaliger Projekte zu spielen.

Stilistisch kommt dabei eine recht bunte Mischung aus größtenteils selbstkomponierten Stücken heraus, welche mit Groove und Spielwitz einen abwechslungsreichen und spannenden Jazz – Abend in der Kneipe des Kino Traumstern versprechen.

Mit Peter Bongard – Wurlitzer Piano, Frank Höfliger – Bass, Joe Bonica – Drums, Rene Rösler – Trompete & Flügelhorn sowie Hans Kreuzinger – Saxofon / Flöte

Eintritt 10 / ermäßigt 8 Euro, Reservierungen bei www.kuenstLich-ev.de

Fr. 24. Januar um 20 Uhr in der Kinokneipe

künstLich präsentiert eine Autorenlesung

Marlene Bierwirth MEINE MEDIZIN SEID IHR!

Die Autorin liest aus ihrem neuen Buch – Musikalische Umrahmung: Songlines

Marlene ist 18 Jahre alt und auf der Überholspur: Abi, jobben, vielleicht in eine WG ziehen – das sind die Dinge, die sie beschäftigen. Bis ihr Leben von einem auf den anderen Moment zum Stillstand kommt. Diagnose: ein bösartiger Hirntumor. Marlene will es nicht wahrhaben, die Zeit zurückdrehen, will dass alles wieder so ist wie vorher. Erst nach und nach gelingt es ihr, ihren ganz eigenen Weg im Kampf gegen den Krebs zu finden. Sie öffnet sich ihrer Familie und ihren engen Freunden, dann der ganzen Welt – mit einem mutigen, schonungslosen Blog. In ihrem Buch erzählt sie ehrlich und ergreifend vom Schicksal einer jungen Frau, die trotz der Diagnose Krebs ihr Glück findet. Vor der Erkrankung sang Marlene begeistert bei den Songlines, dem jungen Chor der Musikschule Lich e.V. Nun, nachdem sie den Kampf gegen den Krebs gewonnen hat, kann sie endlich wieder mitsingen. Ihr Fazit: Gemeinsam kann man alles schaffen. Die Songlines werden die Lesung von Marlene musikalisch umrahmen.

Eintritt 10 / ermäßigt 8 Euro; SchülerInnen / Studierende 5 Euro

Matinée So. 19. Januar um 12 Uhr

Zu Gast im Traumstern Regisseurin Grit Lemke & Producer Heribert Schneiders

GUNDERMANN REVIER

Deutschland 2019, Farbe, 97 Min., FSK: o. A.

Buch und Regie: Grit Lemke

Der Liedermacher Gerhard Gundermann wurde im Westen Deutschlands erst durch den biographischen Spielfilm GUNDERMANN von Andreas Dresen, der 2018 in die Kinos kam bekannter; und das obwohl er im Osten, in der DDR und auch nach deren Ende ein Star war, gerühmt als

„Bob Dylan vom Tagebau“ oder schlicht als „Stimme des Ostens“, die vielen aus der Seele sang. Grit Lemke nähert sich mit ihrem Dokumentarfilm dem Sänger auf andere Art und Weise an. Das Lausitzer Revier und die einstige „sozialistische Wohnstadt“ Hoyerswerda bilden den Hintergrund für die Biografie von Gerhard Gundermann, Rockpoet, Baggerfahrer und „Stimme des Ostens“. Wie in einem Brennspeigel bündeln sich in der Region und in seinem Werk globale Fragen: Heimat und Industrie, das Ende der Arbeit, Utopie und individuelle Verantwortung. Eine Lehrerin, seine ersten Wegbegleiter aus der Brigade Feuerstein, sein Tontechniker und enger Mitarbeiter kommen ebenso zu Wort wie die Silly-Musiker Uwe Hassbecker und Ritchie Barton, Andy Wiczorek von der Band „Seilschaft“ und Conny Gundermann. Der Bürgerchor Hoyerswerda singt Gundermann und führt ihn in die Gegenwart des Reviers, das sich neu erfinden muss. Poetische Reflexionen einer Ich-Erzählerin, die in Hoyerswerda mit Gundermann aufwuchs, und metaphorische Bilder einer umgebrochenen Landschaft und Stadt führen durch den Film. Sie treten in einen Dialog mit Gundermann in weitgehend unbekanntem Archivmaterial, Texten und Musik. Ein Film über einen von denen, „die die Welt nicht retten können aber möchten / mit viel zu kurzen Messern in viel zu langen Nächten“.

„Wer da ganz genau hinhört, kann auch spüren, wie die DDR tickte, atmete, lebte – und woran sie am Ende gestorben ist.“ Leipziger Volkszeitung

Bei den Premieren bei DOK Leipzig, beim Filmfestival Cottbus, im Revier und beim Dokfest Kassel euphorisch gefeiert und jetzt im Kino Traumstern.

Matinée am So. 12. Januar um 12 Uhr anschließendes Filmgespräch mit der Regisseurin Grit Lemke und dem Producer Heribert Schneiders

Mo. 13. bis Mi. 15. Januar, täglich um 17 Uhr

Zum 40. Jubiläum der AG DOK und dem ersten Hessische Dokumentarfilmtag

Zu Gast im Traumstern Regisseur Sebastian Heinzl

DER KRIEG IN MIR

Deutschland 2019, Farbe, 86 Min., FSK: ab 6

Buch und Regie: Sebastian Heinzl

Synopsis: Neue Forschungsergebnisse zeigen, dass extreme Stresserfahrungen genetisch weitervererbt werden können. Sebastian Heinzl untersucht die Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs auf seine Familie und folgt den Spuren seines Großvaters, der als Wehrmachtssoldat in Weißrussland war. Dabei entdeckt er erstaunliche Verbindungen zu seiner eigenen Geschichte und den Kriegsträumen, die ihn seit Jahren verfolgen.

„Schweissgebadet wache ich nachts auf. Immer wieder derselbe Traum. Ich sitze in einem Panzer und schieße auf Menschen. Alle sprechen russisch. Ich bin im Krieg.“ Ausgehend von seinen nächtlichen Kriegsträumen begibt sich der Filmemacher Sebastian Heinzl auf eine Spurensuche... Er folgt den geheimnisvollen Wegen seiner Großväter von Nordhessen bis nach Russland und entdeckt ungeahnte Verbindungen zu seiner eigenen Geschichte. Auf seinem Weg trifft der Autor Menschen aus Deutschland, Polen, Weißrussland, Frankreich und der Schweiz, die ähnliche Erfahrungen haben und neue Blickwinkel auf den Umgang mit unserer Vergangenheit werfen. So erzählt der Film über die deutschen Grenzen hinaus von der Generation der heute 35- bis 50-jährigen Kriegsenkel aus Ost und West, deren Leben auf besondere Weise von der europäischen Kriegsgeschichte und den traumatischen Erfahrungen ihrer Eltern und Großeltern geprägt zu sein scheint. Anhand der eigenen Familiengeschichte und der weiteren Protagonisten erforscht der Regisseur, wie einschneidende kollektive Ereignisse wie Flucht, Vertreibung und Völkermord bis in die zweite und dritte Generation hineinreichen.

Vor dem Hintergrund der globalen Flüchtlingskrise und den bedrohlichen internationalen Spannungen erzählt DER KRIEG IN MIR von der Hoffnung der Enkelgeneration auf Heilung und Versöhnung und ist damit ein dringender Appell für den Frieden in Europa.

Preview im Kino Traumstern

Matinée am So. 26. Januar um 12 Uhr, anschließendes Filmgespräch (Moderation: Andrzej Klamt) mit dem Regisseur Sebastian Heinzl

MILES DAVIS: BIRTH OF THE COOL

USA 2019, Farbe, 114 Min., OmU, FSK: o. A.

Regie: Stanley Nelson

Trompeter, Bandleader, Innovator. Elegant, intellektuell, genial und immer wieder auch kontrovers. Ein Mann, der für einen Sound steht, so wundervoll, dass er einem das Herz brechen kann. MILES DAVIS – BIRTH OF THE COOL erzählt von Leben und Karriere eines musikalischen Ausnahmetalents und einer kulturellen Ikone. Ein wahrer Visionär, der in kein Schema passt und dabei eines absolut verkörperte: Coolness.

Regisseur Stanley Nelson (The Black Panthers: Vanguard of the Revolution), einer der führenden Chronisten afro-amerikanischer Geschichte, schuf mit MILES DAVIS – BIRTH OF THE COOL eine Dokumentation, die den Zuschauer hautnah am Sound und an der Persönlichkeit eines der einflussreichsten Jazzmusiker des 20. Jahrhunderts teilhaben lässt – dank bisher unveröffentlichter Archivaufnahmen, Studio Outtakes und seltenen Fotomaterials. Interviews mit Musikern wie Wayne Shorter, Quincy Jones, Juliette Gréco, Carlos Santana, Marcus Miller und Herbie Hancock geben weitere spannende Einblicke in das Leben und Wirken von Miles Davis. „Kaum ein Musiker des 20. Jahrhunderts war auch über sein Genre hinaus so einflussreich wie der Jazz-Trompeter Miles Davis. Wie seine Versuche, die Grenzen des Jazz zu überwinden, spätere Generationen beeinflusste, ist einer der vielen Aspekte von Stanley Nelsons im Ansatz zwar klassisch-konservativer, durch das zusammengetragene Material aber dennoch herausragender Dokumentation MILES DAVIS: BIRTH OF THE COOL.“ (programm kino.de)

Do. 2. bis Mi. 8. Januar, täglich um 21 Uhr

DER GEHEIME ROMAN DES MONSIEUR PICK – Le Mystère Henri Pick

Frankreich 2018, Farbe, 101 Min., FSK: o. A.

Regie: Rémi Bezançon

nach einem Roman von David Foenkinos

Darsteller: Fabrice Luchini, Camille Cottin, Alice Isaaz, Hanna Schygulla

Auf einer Insel in der Bretagne liegt die geheimnisvolle Bibliothek der zurückgewiesenen Bücher. Hier entdeckt die junge Verlegerin Daphné ein großartiges Manuskript und beschließt, es zu publizieren. Der Roman wird sofort zum Bestseller. Doch der Autor Henri Pick, ein bretonischer Pizzabäcker, ist seit zwei Jahren tot. Seine Witwe kann sich nicht erinnern, ihn jemals schreiben gesehen zu haben – außer wenn es um den Einkaufszettel ging. Der berühmte Literaturkritiker Jean-Michel ist überzeugt, dass Betrüger am Werk sind. Er macht es sich zur Aufgabe, ans Tageslicht zu bringen, wer den Roman wirklich geschrieben hat. Um nichts weniger geht es ihm als die Verteidigung der Literatur. Zwischen Pizzateig und Paradoxa begibt sich Jean-Michel auf Spurensuche. Doch sein detektivischer Eifer bleibt nicht folgenlos. Hier, an diesem kuriosen Ort der unerzählten Geschichten, geraten nicht nur die gewohnten Rollen von Autor und Leser in Schieflage, sondern auch die Selbstsicherheit des Kritikers. Jean-Michel kommt dem Geheimnis immer näher – bis er einen Skandal provoziert, der ganz Paris erschüttert.

Mit fröhlicher Klugheit erzählt DER GEHEIME ROMAN DES MONSIEUR PICK von der Liebe zu den Büchern, von der Lust am Erzählen und vor allem an der Enthüllung. Mit hinterlistigem Humor verwickelt uns Regisseur Rémi Bezançon in ein abenteuerliches Versteckspiel voller Finten und Überraschungen. Es gelingt eine fesselnde Parodie der Verlagsbranche und ein so unterhaltsamer wie intelligenter Kinospaß.

Do. 2. bis Mi. 8. Januar, täglich um 19.15 Uhr (Di. in OmU)

Do. 9. u. Fr. 10. sowie Mo. 13. bis Mi. 15. Januar, täglich 15 Uhr

THE FAREWELL

USA 2019; Farbe; 100 Min., FSK: o. A.

Buch und Regie: Lulu Wang

Darsteller: Awkwafina, Tzi Ma, Jim Liu, Gil Perez-Abraham, Ines Laimins

Als die in New York aufgewachsene Billi von ihren Eltern erfährt, dass ihre geliebte Großmutter Nai Nai in China nur noch kurz zu leben hat, steht ihr Leben Kopf. Die Familie beschließt, Nai Nai im Ungewissen zu lassen und ihr die tödliche Krankheit zu verschweigen. Um die plötzliche

Anwesenheit der ganzen Familie plausibel zu erklären, wird kurzerhand eine Spontan-Hochzeit organisiert...

Während Billi versucht, die Lüge aufrecht zu erhalten, stößt sie auf Dinge, die ihr eigenes Leben verändern. Es ist die Chance, sowohl das Land ihrer Eltern als auch den wundersamen Geist ihrer Großmutter wieder zu entdecken.

Für viele ist THE FAREWELL der schönste und auch lustigste Film des Jahres. Hauptdarstellerin Awkwafina – auch als Rapperin bekannt – brachte weltweit das Publikum schon in „Crazy Rich Asians“ zum Lachen.

„...eine Familienkomödie ganz ohne Albernheit und aufgesetzte Gags. Lulu Wang bietet neben liebenswerten Darstellern, vor allem Awkwafina als Billi, ein Kaleidoskop von Bildern aus dem modernen China, wo trotz aller Veränderung noch immer die Traditionen lebendig sind.“ (programmokino.de)

Do. 2. bis Mi. 8. Januar, täglich um 17 Uhr (Mo. in OmU)

ARETHA FRANKLIN: AMAZING GRACE

USA 2018, Farbe, 89 Min., OmU, FSK: o. A.

Regie: Alan Elliott und Sydney Pollack

Mit Aretha Franklin, Mick Jagger, James Cleveland, C. L. Franklin u.a.

1972 steht Aretha Franklin im Zenit ihrer Karriere. Doch nach 20 Studioalben, inklusive elf Nummer-eins-Hits, beschließt die Queen of Soul zu ihren musikalischen Wurzeln zurückzukehren: In der Missionary Baptist Church in Watts, Los Angeles, gibt sie zusammen mit dem Southern California Community Chor und der Gospellegende Reverend James Cleveland ein Konzert und lässt einen Mitschnitt für das Album aufnehmen. Das Ergebnis „Amazing Grace“ ist bis heute das meistverkaufte Gospelalbum aller Zeiten. Festgehalten wurde das Konzert von einem Filmteam unter der Regie von Sydney Pollack. Aufgrund technischer und juristischer Schwierigkeiten, wurden die Aufnahmen jedoch nie öffentlich gezeigt. Erst jetzt, 47 Jahre später, erstrahlt der Film erstmals auf der großen Leinwand.

AMAZING GRACE ist mehr als ein Konzertfilm. Er ist pure Soul-Energie, ein mitreißender musikalischer Gottesdienst und ein faszinierendes Zeitdokument. Noch nie hat man die begnadete Sängerin so hautnah, so konzentriert und voller Demut erlebt. Ein einmaliges Kinoerlebnis!

„Es ist die erfolgreichste Gospel-Platte aller Zeiten: AMAZING GRACE, ein Doppelalbum, dass die Soul-Legende Aretha Franklin 1972 aufnahm. Was viele nicht wussten: Die Aufnahmen in einer Kirche in Los Angeles wurden gefilmt, doch erst jetzt ist das vor allem historisch und musikalisch sehenswerte Material als ARETHA FRANKLIN: AMAZING GRACE zu sehen.“ (Programmokino.de)

Matinée So. 5. Januar um 12 Uhr

Do. 9. bis So. 12. Januar, täglich um 17 Uhr

MILCHKRIEG IN DALSMYNNI

Island/Dänemark/Frankreich/Deutschland 2019, Farbe, 92 Min., FSK: ab 6

Regie & Buch: Grímur Hákonarson

Darsteller: Arndís Hrönn Egilsdóttir, Sveinn Ólafur Gunnarsson, Sigurður Sigurjónsson, Hinrik Ólafsson, Hannes Óli Ágústsson, Edda Björg Eyjólfsdóttir

Inga und ihr Mann betreiben in der isländischen Provinz eine kleine, hochverschuldete Milchfarm. Nach dem plötzlichen Tod ihres Mannes will Inga ihrer beruflichen Misere ein Ende setzen. Den Schuldigen für die Probleme hat sie längst ausgemacht: die lokale Kooperative, die ihre Monopolstellung gnadenlos ausnutzt und die Bauern mit mafiösen Methoden drangsaliert. Doch Inga gibt nicht klein bei. Mit Einsatz von sozialen Medien, mutigen Mitstreitern und sogar stinkender Gülle macht die patente Kämpferin ihren Standpunkt klar. Dabei legt sie sich mit der alles beherrschenden, scheinbar übermächtigen Kooperative an, um ihr Ziel zu erreichen: die Gründung einer Gegengenossenschaft. Trotz heftigem Widerstand steht Inga ihre Frau im Kampf David gegen Goliath.

Vor der malerischen Kulisse Islands beweist der Film, dass es manchmal nur einer Person bedarf, um Änderungen zu bewirken. Nach seinem internationalen Erfolg STURE BÖCKE hat Regisseur Grímur Hákonarson in seinem neuen Film mit Inga (großartig verkörpert von der isländischen

Schauspielerin Arndís Hrönn Egilsdóttir) diesmal eine starke weibliche Hauptfigur erschaffen, die es im Alleingang gegen eine korrupte landwirtschaftliche Kooperative in ihrem Bezirk aufnimmt. „Dass auch im beschaulichen, malerischen Island die Folgen des Kapitalismus immer deutlicher zu spüren sind, war schon in „Gegen den Strom“ zu sehen. Auch Grímur Hákonarson zeigt in seinem neuen Film MILCHKRIEG IN DALSMYNNI eine starke Frau, die sich allein gegen die männliche Übermacht zur Wehr setzt. Ein inzwischen geradezu klassischer isländischer Film.“ (programm kino.de)

„Voller temperamentvoller weiblicher Energie und zahlreichen, mitreißenden Momenten.“ (Variety)

„Eine bemerkenswerte Performance von Egilsdóttir als unbezwingbare Bäuerin in diesem fesselnden Drama. Hákonarson erweist sich einmal mehr als einer der besten Filmemacher Islands.“

(Filmuforia)

Do. 9. bis Mi. 15. Januar, täglich um 19 Uhr (Di. in OmU)

LITTLE JOE

Österreich/GB/Deutschland 2019, Farbe, 106 Min., FSK: ab 12

Regie: Jessica Hausner

Darsteller: Emily Beecham, Ben Wishaw, Kerry Fox, Kit Connor, David Wilmot, Phénix Brossard

Die alleinerziehende Mutter und Wissenschaftlerin Alice hat sich voll und ganz ihrem Beruf verschrieben. Als Biologin hat sie etwas Denkwürdiges erschaffen: Eine purpurrote Blume, die eine ganz einzigartigen Wirkung hat – bei idealer Raumtemperatur und ausreichender Zuwendung macht ihr Duft die Menschen glücklich!

Heimlich nimmt Alice eine der Pflanzen für ihren 13jährigen Sohn Joe mit nach Hause, sie nennen sie „Little Joe“. Doch je weiter die geheimnisvolle Blume wächst, desto mehr verändern sich die Menschen in Alices Umfeld. Ihr Verdacht wächst, dass ihre Schöpfung womöglich nicht so harmlos und glückverheißend ist, wie es ursprünglich geplant war...

In faszinierend schönen Bildern und mit feiner Ironie gespickt, erzählt die österreichische Regisseurin Jessica Hausner in LITTLE JOE – GLÜCK IST EIN GESCHÄFT die Geschichte der Mutter und Wissenschaftlerin. Hausner inszeniert eine kluge, bisweilen komische und doppelbödige Metapher auf unsere Gesellschaft, die fast schon besessen nach dem eigenen, perfekten Glück strebt, ohne zu beachten, was sonst in unserer Welt passiert. Die vielschichtigen Bilder und Dialoge lassen dem Zuschauer Raum für seine eigene Interpretation.

Für ihre herausragende schauspielerische Leistung als ehrgeizige Wissenschaftlerin und liebende Mutter Alice wurde Hausners Hauptdarstellerin Emily Beecham (Hail, Caesar!, Into The Badlands) als Beste Darstellerin der Internationalen Filmfestspiele Cannes ausgezeichnet.

„Nach Jahren in den Nebensektionen nahm Jessica Hausner mit ihrem fünften Spielfilm „Little Joe“ erstmals am Cannes Wettbewerb teil. Und wurde gleich ausgezeichnet: Hauptdarstellerin Emily Beecham bekam für ihre Rolle einer Wissenschaftlerin, die eine Glück versprechende Pflanze entwickelt und bald an ihrer Wahrnehmung zweifelt den Preis für die Beste Darstellerin.“ (programm kino.de)

Do. 9. bis Mi. 15. Januar, täglich um 21 Uhr

Zu Gast im Traumstern Regisseurin Gabi Röhl

NUR DIE FÜSSE TUN MIR LEID – 500 KILOMETER JAKOBSWEG

Deutschland 2019, Farbe, 93 Min., FSK: o. A.

Regie: Gabi Röhl

Ungewöhnlich, authentisch und packend – Gabi Röhl nimmt uns mit auf den Jakobsweg – den Camino Francés, auf eine spannende Reise, auf der immer DER WEG Hauptdarsteller bleibt. Der Zuschauer erlebt kleine und große Glücksmomente, grandiose Landschaften und interessante Begegnungen mit Menschen.

Der Weg beginnt in St. Jean Pied de Port, einem kleinen französischen Städtchen am Fuße der Pyrenäen. Von dort aus brechen jedes Jahr unzählige Menschen auf, um das 800 km entfernte Santiago de Compostela zu erreichen.

„Der Jakobsweg: Seit Hape Kerkeling seine Selbstfindung beschrieb, zieht es immer mehr Deutsche in den Norden Spaniens auf die berühmten Pilgerstrecke. Viele bringen Blog-Artikel oder Bücher von der Wanderung mit, die aus Bayern stammende Gabi Röhl gleich einen Film. Ihre Dokumentation „Nur die Füße tun mir leid“ erzählt in lockerem Plauderton von Sinnsuche und Blasen an den Füßen.“ (programm kino.de)

Do. 16. Januar um 19.30 Uhr mit Filmgespräch mit Gabi Röhl
und Mo. 20. bis Mi. 22. Januar, täglich um 15 Uhr

PAVAROTTI

Großbritannien/USA 2019, Farbe, 116 Min., OmU, FSK. o. A.

Regie: Ron Howard

Darsteller: Luciano Pavarotti, Bono, Lang Lang, Andrea Griminelli, Nicoletta Mantovani, Plácido Domingo, Angela Gheorghiu, Carol Vaness, Vittorio Grigolo, Madelyn Renée, Zubin Mehta, Lorenza Pavarotti, Giuliana Pavarotti, Cristina Pavarotti, Anne Midgette, Terri Robson, Eugene Kohn, Joseph Volpe, Harvey Goldsmith, Michael Kuhn, José Carreras, Dickon Stainer, Prinzessin Diana

Mit seiner einzigartigen Stimme begeisterte Luciano Pavarotti Millionen. Wie kein Zweiter brachte der legendäre italienische Tenor aus Modena den Menschen die Magie der Oper nahe. Regisseur und Oscar-Gewinner Ron Howard setzt dem charismatischen Künstler ein großartiges, filmisches Denkmal, das nicht nur Opernfans begeistern wird. Ganz im Sinne des Maestros, der nicht umsonst den Spitznamen „Tenor des Volkes“ trug, zeigt sein feinfühliges Porträt, dass er die Grenzen der klassischen Musik und Gesangkunst sprengte. Das beweisen nicht zuletzt die mitreißenden Aufnahmen der „drei Tenöre“ und die emotionalen Konzertausschnitte mit Pop-Künstlern wie Bono. Aber auch den großzügigen Menschen hinter dem gefeierten Weltstar macht die einmalige Doku sichtbar. (programm kino.de)

In Interviews kommen seine Familie, namhafte Kollegen sowie Fans des Weltstars aus Modena zu Wort: von Bono über José Carreras und Plácido Domingo bis zu Prinzessin Diana. Anhand privater, bislang nie veröffentlichter Aufnahmen zeichnet Ron Howard das intime Porträt eines faszinierenden Mannes und unvergesslichen Ausnahmekünstlers.

Do. 16. bis Mi. 22. Januar, täglich um 17 Uhr

LINDENBERG! MACH DEIN DING

Deutschland 2019, Farbe, 135 Min., FSK: ab 12

Regie: Hermine Huntgeburth

Darsteller: Jan Bülow, Julia Jentsch, Charly Hübner; Detlev Buck

Von seiner Kindheit im westfälischen Gronau bis zum ersten, alles entscheidenden Bühnenauftritt in Hamburg 1973; von seinen Anfängen als hochbegabter Jazz- Schlagzeuger und seinem abenteuerlichen Engagement in einer US-amerikanischen Militärbasis in der Libyschen Wüste, über Rückschläge mit seiner ersten LP bis zu seinem Durchbruch mit Songs wie „Mädchen aus Ost-Berlin“ oder „Hoch im Norden“ und „Andrea Doria“: LINDENBERG! MACH DEIN DING erzählt die Geschichte eines Jungen aus der westfälischen Provinz, der eigentlich nie eine Chance hatte, und sie doch ergriffen hat, um Deutschlands bekanntester Rockstar zu werden – ein Idol in Ost und West.

Mit über 4,4 Millionen verkauften Tonträgern ist Udo Lindenberg die Ikone der deutschen Rockmusik. Es gibt keinen bekannteren deutschen Star, der heute noch Stadion um Stadion ausverkauft. Dies ist der Anfang seiner großartigen Geschichte

Wegen Überlänge Eintritt: 9 / ermäßigt 8 Euro

Fr. 17. bis Mi. 22. Januar, täglich um 21.15 Uhr

DIE WÜTENDEN – LES MISERABLES

Frankreich 2019, Farbe, 104 Min.

Regie: Ladj Ly

Buch: Ladj Ly, Giordano Gederlini, Alexis Maneti

Darsteller: Damien Bonnard, Alexis Manenti, Djibril Zonga, Issa Perica, Al-Hassan Ly, Steve Tientcheu, Almamy Kanoute

Es brennt in den Vorstädten... Schon bei seinem ersten Einsatz spürt der Polizist Stéphane, der Neuling in der Einheit für Verbrechensbekämpfung in Montfermeil, die Spannungen im Viertel, in dem es immer wieder zu hitzigen Auseinandersetzungen zwischen Gangs und Polizei kommt. Seine erfahrenen Kollegen Chris und Gwada, mit denen er Streife fährt, haben ihre Methoden den Gesetzen der Straße angepasst. Hier herrschen eigene Regeln, die Kollegen überschreiten selbst die Grenzen des Legalen, sehen sich dabei aber stets im Recht. Als im Viertel ein Löwenbaby, lebendes Maskottchen eines Clan-Chefs, gestohlen wird, droht die Situation zu eskalieren. Bei der versuchten Verhaftung eines jugendlichen Verdächtigen werden die Polizisten mit Hilfe einer Drohne gefilmt. Ihr fragwürdiges Vorgehen droht öffentlich zu werden, und aus den Gesetzeshütern werden plötzlich Gejagte...

„Keine Neuverfilmung von Victor Hugos berühmten Roman ist Lady Lys Debütfilm LES MISÉRABLES, sondern eine wuchtige, wütende Parabel über das Verhältnis der Klassen im Paris der Gegenwart. Angesiedelt in einem vor allem von Migranten besiedelten *Banlieue* zeigt Ly die Strukturen der Gewalt auf und ist immer dann besonders überzeugend, wenn er fast dokumentarisch beobachtet und nicht narrativ überhöht.“ (Programmokino.de)

Do. 23. bis Di. 28. Januar, täglich um 21.15 Uhr

Do. 30. Jan. bis Mi 5. Feb., täglich um 18.30 Uhr (Mo. in OmU)

EIN VERBORGENES LEBEN

Deutschland/USA 2019, Farbe, 173 Min.

Regie: Terrence Malick

Darsteller: August Diehl, Valerie Pachner, Maria Simon, Bruno Ganz, Matthias Schoenaerts, Tobias Moretti, Karin Neuhäuser, Ulrich Matthes

EIN VERBORGENES LEBEN erzählt die Geschichte eines weithin unbekanntem Helden. Der österreichische Bauer Franz Jägerstätter weigert sich standhaft, für die Wehrmacht zu kämpfen. Selbst im Angesicht der drohenden Hinrichtung bleibt er bis zuletzt davon überzeugt, seinem Gewissen folgen zu müssen. Getragen wird er von seinem tiefen Glauben und der unerschütterlichen Liebe zu seiner Frau Fani und den drei Kindern.

August Diehl und Valerie Pachner verkörpern Franz Jägerstätter und seine Frau Fani emotional aufwühlend, mit sensibler Präsenz und leidenschaftlicher Hingabe. Kameramann Jörg Widmer schuf dazu Bilder von poetischer Eleganz. Terrence Malicks unerschöpfliches Interesse am inneren Kampf seiner Hauptfigur macht EIN VERBORGENES LEBEN zu einem allegorischen Widerstandsdrama über Mut und den Kampf gegen das Böse.

„Das visuell herausragende Kriegsdrama EIN VERBORGENES LEBEN erzählt als Jesus-Allegorie in lyrisch-meditativem Stil eine wahre, bisher kaum öffentlich wahrgenommene Geschichte eines Widerstandskämpfers, der gänzlich ohne große Gesten gegen Hitler und das Dritte Reich rebellierte.“

(filmstarts.de)

„Der Glaube an die Liebe und die schweren Zeiten, die sie überdauern wird, tragen Figuren wie Film in diesen Momenten, denn Malick teilt den Glauben von Franz und Fani. So entsteht eine Nähe zwischen ihm und seinen Figuren, die außergewöhnlich ist - auch für Ungläubige. Denn persönliche Filme über den Nationalsozialismus zu machen, das wollen viele. Einen so überzeugenden Zugang wie Malick finden jedoch die wenigsten.“

(spiegel-online)

„Terrence Malicks bester Film seit THE TREE OF LIFE.“

(indiewire.com)

„Malick ist einer der großen Ästhetiker des Gegenwartskinos.“

(kinozeit.de)

Wegen Überlänge Eintritt 12 / ermäßigt 11 Euro

Do. 30. Jan bis Mi. 5. Feb. täglich um 20.30 Uhr

VOM GIESSEN DES ZITRONENBAUMS – It must be Heaven

Palästina/Frankreich 2018, Farbe, 102 Min., FSK: o. A.

Regie & Buch: Elia Suleiman

Darsteller: Elia Suleiman, Gael Garcia Bernal, Ali Suliman, Grégoire Colin, Alain Dahan

Der Künstler Elia kommt aus Nazareth und muss sich über Land und Leute doch sehr wundern.

Schon der eigene Garten und seine Zitronenbäume sind vor den Begehrlichkeiten der Nachbarn nicht sicher. Bald bricht Elia auf, um anderswo heimisch zu werden und die seltsame Einsamkeit des kopfschüttelnden Beobachters hinter sich zu lassen. Er geht in jene Länder, wo die Frauen frei sind und die Kunst so schön tolerant, wo die Parks öffentlich sind und niemand nachbarliche Zitronen stiehlt. Elia wird zum Kundschafter in den westlichsten Metropolen, Paris und New York. Auf seinen Streifzügen durch die Räume des Urbanen gerät er zwischen aggressive Parkbesucher, ferngesteuerte Touristen, rollende Polizisten und bis an die Zähne bewaffnete Spaziergänger. Erneut muss sich Elia wundern, doch aus dem Wundern wird bald ein nur zu bekanntes Befremden. Auch hier ist die Welt aus den Fugen geraten, haust ein Schrecken in den Begegnungen. Immer kleiner wird die Mimik dessen, der als Heimatsuchender ankam und zur Teilnahmslosigkeit verurteilt ist. Und immer größer wird das Ausmaß des Absurden, das zu unserer Normalität geworden ist. Bleibt am Ende nur die Freundschaft mit einem kleinen, frechen Vogel? Elia kehrt zu seinem Garten in Nazareth zurück und muss sich abermals wundern: über einen liebevoll gepflegten und gedeihenden Zitronenbaum.

Als unbeschwerter Flaneur läuft Regisseur Elia Suleiman los und erlebt eine Irrfahrt in die absurden Abgründe unserer Zeit. Kaum jemals hat sich die Erschütterung eines Beobachters so leichtfüßig in einer Komödie der Irrungen Ausdruck verschafft. Mit viel Lust an der Komik, die im Widerspruch liegt, gelingen in VOM GIESSEN DES ZITRONENBAUMS grandiose Sketche, die sich zum schrecklich schönen Panorama einer nahenden Apokalypse zusammenfügen.

„Auf den Nahost-Konflikt, auf das Leid des palästinensischen Volkes, gibt es viele unterschiedliche Reaktionen. Elia Suleiman wählt in seinen Filmen das distanzierte Staunen, blickt mit verblüffter Verwunderung auf die Absurdität der Lage in Palästina. In seinem neuen, in Cannes ausgezeichnetem Film „It must be Heaven“ erweitert er nun seinen Blick - um am Ende doch in seiner Heimat einen Funken Hoffnung zu finden.“ (programm kino.de)

Do. 16. und Fr. 17. Januar, jeweils um 15 Uhr und 17 Uhr

Fr. 17. bis Mi. 22. Januar, täglich um 19.15 Uhr (Di. in OmU)

DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME

Deutschland 2019, Farbe, 96 Min., FSK: o. A.

Regie und Buch: Jörg Adolph

Mit Peter Wohlleben

Der Förster und Bestsellerautor PETER WOHLLEBEN erzählt faszinierende Geschichten über die höchst erstaunlichen Fähigkeiten der Bäume. Dazu zieht er wissenschaftliche Erkenntnisse ebenso heran wie seinen großen Erfahrungsschatz im Umgang mit dem Wald. Er ermöglicht uns eine neue Begegnung mit Bäumen, die dringend notwendig ist. Denn was wir heute Wald nennen, ist längst nur noch eine grüne Kulisse der Holzwirtschaft und Wohlleben kämpft für die Rückkehr des Urwalds. Eine dokumentarische Entdeckungsreise zu den letzten Geheimnissen vor unserer Haustür mit spektakulären Naturfilm-Sequenzen und ungesesehenen Wald-Bildern.

Als Peter Wohlleben 2015 sein Buch veröffentlicht, stürmt er damit über Nacht alle Bestsellerlisten: Wie der Förster aus der Gemeinde Wershofen hat noch niemand über den deutschen Wald geschrieben. Auf unterhaltsame und erhellende Weise erzählt Wohlleben von der Solidarität und dem Zusammenhalt der Bäume und trifft damit bei seiner stetig wachsenden Lesergemeinde einen Nerv: In Waldführungen und Lesungen bringt er den Menschen diese außergewöhnlichen Lebewesen näher. Wohlleben reist nach Schweden zum ältesten Baum der Erde, er besucht Betriebe in Vancouver, die einen neuen Ansatz im Umgang mit dem Wald suchen, er schlägt sich auf die Seite der Demonstranten im Hambacher Forst. Weil er weiß, dass wir Menschen nur dann überleben werden, wenn es auch dem Wald gut geht - und es bereits Fünf vor Zwölf ist...

Unter der Regie von Jörg Adolph und begleitet von einmaligen Naturaufnahmen von Jan Haft (Das grüne Wunder) kommt der Bestseller nun ins Kino. Die fesselnde Dokumentation gibt einen faszinierenden Einblick in das komplexe Zusammenleben der Bäume und folgt gleichzeitig Peter

Wohlleben dabei, wie er auch außerhalb der Landesgrenzen für ein neues Verständnis für den Wald wirbt. Auf diese Weise entsteht ein ebenso intimes wie humorvolles Porträt.

Do. 23. bis Di. 28. Januar, täglich um 19.15 Uhr

Matinée So. 2. Februar um 12 Uhr

Mi. 29. und Do. 30. Januar, sowie Mo. 3. bis Mi. 5. Februar um 15 Uhr

ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL

Deutschland/Schweiz 2018, Farbe, 119 Min., FSK: o. A.

Regie: Carolin Link

Drehbuch: Carolin Link, Anna Brüggemann

Darsteller: Riva Krymalowski, Oliver Masucci, Carla Juri, Marinus Hohmann, Ursula Werner, Justus von Dohnányi, Anne Bennent, Benjamin Sadler

Der Abschied von Berlin fällt Anna schwer. Welches Kuscheltier soll sie mitnehmen? Warum darf ihre geliebte Haushälterin Heimpi nicht mit in die Schweiz? Und wie lange wird Annas Familie wegbleiben müssen? Dass die jüdische Familie nicht länger bleiben kann, ist hingegen klar. Seitdem Adolf Hitler vor ein paar Tagen zum Reichskanzler ernannt wurde und den Nationalsozialisten die Macht in Deutschland übertragen wurde, hat sich die politische Lage zugespitzt. Als bekannter Kritiker der Nationalsozialisten ist Annas Vater besonders in Gefahr. So sucht die Familie erst einmal Zuflucht in einem kleinen Dorf in der Schweiz. Aber die Hoffnung auf bessere Zeiten wird bald zerschlagen. Kaum hat sich Anna eingelebt, wird sie ein weiteres Mal mit ihrer Familie umziehen müssen.

Geschichten über die Zeit des Nationalsozialismus richten sich zumeist an jugendliche und erwachsene Zuschauer*innen. Eine Ausnahme stellt das Buch „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ von Judith Kerr dar, die darin literarisch die Fluchterfahrung ihrer eigenen Familie nacherzählt und den Blickwinkel der zunächst neunjährigen Anna einnimmt. Nun hat Oscar-Preisträgerin Carolin Link das vielfach ausgezeichnete Buch verfilmt – und ist dabei dem oft überraschend leichten, aber nie oberflächlichen oder beschönigenden Tonfall der Vorlage gerecht geworden. Ihr Film ist hoffnungsvoll, verschweigt aber auch die Repressalien oder die Gräueltaten des NS-Regimes nicht.

Do. 23. bis Mi. 28. Januar, täglich um 17 Uhr

Do. 23. und Fr. 24. sowie Mo. 27. und Di. 28. Januar um 15 Uhr

LATTE IGEL UND DER MAGISCHE WASSERSTEIN

Deutschland 2019, Farbe, 87 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Nina Wels und Regina Welker

Mit den Stimmen von Henning Baum, Timur Bartels, Luisa Wietzorek und Tim Schwarzmaier

Im Streit verschütten das Igelmäddchen Latte und der Eichhörnchenjunge Tjum einen Teil des Wasservorrats der im Wald lebenden Tiergemeinschaft. Das ist umso dramatischer, weil der nahe gelegene Bachlauf derzeit trocken liegt und das Wasser somit knapp ist. In der Krisenstimmung fliegt der Rabe Korp heran und berichtet, dass die Quelle versiegt ist, weil der Bärenkönig Bantur den magischen Wasserstein gestohlen hat. Zwar stempeln die Tiere die Erzählung des Raben als Märchen ab, doch die Igelin Latte bricht trotzdem auf, um den Stein aus der Bären-Palasthöhle zurückzuholen: Immerhin sieht die Außenseiterin Latte eine Gelegenheit, dadurch endlich akzeptiert zu werden. Der hasenfüßige Tjum folgt ihr, um sie zur Umkehr zu bewegen, was allerdings misslingt. So unternehmen die ungleichen Tiere eine Abenteuerreise, die sie näher zusammenbringt und die Wassermisere löst.

„Basierend auf dem Kinderbuchklassiker von Sebastian Lybeck erscheint am ersten Weihnachtsfeiertag die erste Leinwandverfilmung rund um die stachelige Waldbewohnerin Latte Igel. In „Latte Igel und der magische Wasserstein“ begibt sie sich an der Seite eines Eichhörnchens auf eine abenteuerliche Reise durch den Wald, um ihrer Umgebung zu beweisen, dass auch Igel echte Helden sein können.

Frei ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Do. 2. bis Mi. 8. Januar, täglich um 15 Uhr

INVISIBLE SUE

Deutschland/Luxemburg 2018, Farbe, 93 Min., FSK: 6

Drehbuch & Regie: Markus Dietrich

Darsteller/innen: Ruby M. Lichtenberg, Anna Shirin Habedank

Sue ist zwölf und hochintelligent, aber auch Einzelgängerin, die in der Schule oft übersehen oder von der tussigen Mädchenclique gehänselt wird. In ihrer Freizeit flüchtet sie sich in Superheldencomics. Auch ihre Mutter hat als ehrgeizige Wissenschaftlerin eher nur Arbeit im Kopf. Deshalb ist Sues engster Vertrauter ihr Vater. Als Sue sich eines Tages im Labor ihrer Mutter befindet, kommt es plötzlich zu einer Explosion, niemand wird verletzt, doch Sue kommt mit einer geheimnisvollen Flüssigkeit in Kontakt. Schnell merkt sie, dass sie sich verändert und sich komplett unsichtbar machen kann. Die neue Superkraft ist zunächst ziemlich cool, erweist sich dann jedoch als richtig gefährlich, denn plötzlich sind eine Menge Leute hinter ihr und dem Serum her. Als dann noch ihre Mutter vor ihren Augen entführt wird, muss dringend ein Plan her. Gemeinsam mit der genialen Tüftlerin App sowie ihrem neuen Mitschüler und coolen BMXer Tobi macht sich Sue auf die Suche nach ihr...

Freigegeben ab 6 Jahren / empfohlen ab 9 Jahren.

Mo. 30. Dez. bis Mi. 1. Jan., täglich um 15 Uhr

Fr. 31. Januar um 15 Uhr in der Reihe BIN IM TRAUMSTERN! EStA

Sa. 1. und So. 2. Februar, jeweils um 15 Uhr

PÜNKTTCHEN & ANTON

Deutschland 1998, Farbe, 107 Min., FSK: o. A.

Regie: Caroline Link

Pünktchen und Anton sind dicke Freunde. Und am liebsten würden die Zehnjährigen jede freie Minute gemeinsam verbringen. Doch Antons Leben ist nicht so sorgenfrei wie das seiner Freundin aus der Luxusvilla am Rande der Stadt. Seine allein erziehende Mutter ist seit Wochen krank. Aus Angst, dass seine Mutter ihren Kellnerjob in der Eisdiele verliert, hat Anton ihren Platz dort heimlich eingenommen. Pünktchen, das aufgeweckte Herzchirurgentöchterchen mit kessem Mundwerk und gutem Herz, setzt alles daran, ihrem Freund zu helfen. Doch bei ihrem Vater stoßen Antons Probleme auf taube Ohren und ihrer Mutter haben die Wohltätigkeitsveranstaltungen für Afrika den Blick für die Sorgen in nächster Umgebung getrübt.

Pünktchens Plan: Nächtliches Geldverdienen als Straßenmusikerin. Als ihre Eltern davon erfahren und Anton zudem einen Einbruch im Hause Pogge verhindert, ändern sie ihre Ansicht über Pünktchens besten Freund.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 11. und So. 12. Januar, jeweils um 15 Uhr

DIE KLEINEN HEXENJÄGER

Serbien/Macedonien 2018, Farbe, 86 Min., FSK: o. A.

Regie: Rosko Miljkovic

Darsteller: Mihajlo Milavic, Silma Mahmuti, Jelena Jovanova, u.a.

Der zehnjährige Jovan wurde mit einer partiellen Zerebralparese geboren. Damit ist er körperlich sehr eingeschränkt und kann sich nicht so frei bewegen wie seine Altersgenossen. Schüchtern, zurückgezogen, ohne Selbstvertrauen und ohne viele Freunde begibt er sich in seiner Fantasie oft an einen Ort, an dem er ein Superheld ist, der die Kriminalität bekämpft und nicht von seinem eigenen Körper behindert wird. Jovas Welt beginnt sich zu verändern, als ein neues Mädchen in seine Klasse kommt. Milica ist selbstbewusst und wählt den Platz direkt neben Jova und hat sogleich auch eine Bitte an ihn: Er soll ihr dabei helfen, ihren Vater und seine Freundin auseinanderzubringen, da Milica davon überzeugt ist, dass die Freundin ihres Vaters eine Hexe ist, die ihren Vater in ihren Bann gezogen hat. Zwischen Schule und Physiotherapie planen die beiden Freunde nun die Enthüllung der Freundin und nebenbei hofft Milica, dass sie so ihre Eltern wieder zusammenbringen kann.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 10 Jahren.

Sa. 18. und So. 19. Januar, jeweils um 15 Uhr

DER KLEINE EISBÄR 2 – Die geheimnisvolle Insel

Deutschland 2005, Farbe, 81 Min., FSK: o. A.

Regie: Thilo Graf Rothkirch

Dem bösen Eisbär Kalle ist der trällernde Pinguin Caruso schon lange ein Dorn im Auge - er will ihn endlich loswerden. Der kleine Eisbär Lars und sein Freund Robby möchten Caruso helfen, aber stattdessen landen sie alle drei in einem Zug, der nach Süden rattert.

Von der Hafenstadt aus reisen sie per Schiff über den Ozean, werden in einem Fischernetz über Bord gerissen und erreichen mit letzter Kraft den Strand einer geheimnisvollen Insel. In diesem tropischen Paradies lernen sie viele sehr seltsame und lustige Tiere kennen.

Doch dann versuchen Wissenschaftler den gewaltigsten Freund zu fangen, den Lars je gehabt hat, und Lars braucht die Hilfe aller seiner Gefährten, um diesen Plan zu vereiteln.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 25. und So. 26. Januar, jeweils um 15 Uhr